

## ***Wieder ein Jahr rum auf dem Kattendorfer Hof..***

Jede Menge passiert....

Der Winter 05 / 06 war ein richtiger, mit Eis und Schnee, Rodeln und Schlittschuh laufen. Wir hatten jede Menge Spaß ! Die Begeisterung für das Eishockeyspiel ging sogar soweit, dass wir einmal zu einem Freezers Spiel nach Hamburg fahren, um zu sehen, wie die Profis spielen. Dick eingepackt machten wir uns auf in die große Stadt, bei eisiger Winterskälte. Angekommen in der AOL Arena stellten wir überrascht fest, dass hier für die Zuschauer Wohnzimmertemperaturen herrschten, ein normaler Garderobenhaken reichte nicht aus für unsere Wintermontur. Hoffentlich gibt es auch in diesem Winter wieder viel Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen. Wenn es soweit ist, sind alle herzlich willkommen !!

Kurz vor Weihnachten kam Rosa als Praktikantin zu uns. Sie wollte raus aus ihrer Heimatstadt Berlin, und wir suchten eine Hilfe, besonders für den Winter. Sie war im Kuhstall und Gemüsebau tätig. Bis Ende September war sie als tatkräftige Unterstützung dabei.

Eine neue Helferin seit Februar ist Franziska Seitz, schon lange Kundin und jetzt auch Mitarbeiterin. Sie kümmert sich um die immer wieder herzustellende Sauberkeit. Ein krisenfester Job !

Im Februar gab es noch ein freudiges Ereignis : der kleine Emanuel ist auf die Welt gekommen. Zweiter Sohn von Luke und Catarina und Bruder von Oliver. Eine große Freude für alle auf dem Hof !

Luke Mahoney hat sich nach sorgfältiger Einarbeitung selbstständig um unsere Milchviehherde gekümmert. Tiergesundheit und hervorragende Milchqualität haben gezeigt, dass er den Bereich gut gegriffen hat. Das war ein großes Glück für den Hof, denn so hatte Matthias von Mirbach die Möglichkeit, sich stärker um den Gemüsebau zu

kümmern. Somit konnte er auffangen, dass Lennart Kaminske, der im Vorjahr den Gemüsebau geleitet hatte, zum April den Hof verlassen hat. Er ist zusammen mit seiner Lebensgefährtin Maike Wolfram und ihrem Sohn nach Süddeutschland gezogen. Obwohl guter Wille da war, war eine längere Zusammenarbeit nicht mehr möglich.

Zum März ist als neuer Lehrling Joschua Müller eingestiegen. Er kommt jeden Tag mit dem Fahrrad aus Kaltenkirchen zum Hof. Er ist sehr verantwortungsbewusst, besonders in der Schweinehaltung tätig. Schon im Februar ist Astrid Köppler als Mitarbeiterin in der Käserei zur Einarbeitung gekommen. Ab April war sie dann verantwortlich im Einsatz, dann hatte Klaus Tenthoff Zeit sich um viele andere dringliche Dinge, wie Bau- und Reparaturarbeiten zu kümmern. So war es auch möglich, den Platz vor dem Hofladen als Sitz- und Picknickplatz zu gestalten. Dazu ist ein Häuschen an der Straße aufgebaut worden. Es soll, wenn es fertig gestellt ist, als Selbstbedienungshäuschen für unsere Produkte dienen. Die Idee ist entstanden, weil ja immer wieder Leute über unsere unmöglichen Öffnungszeiten klagen. Astrid hat also wacker in der Käserei ihre

„ Frau“ gestanden und uns bis Ende Oktober unterstützt. Nun wünschen wir ihr bei der weiteren Ausbildung als Käserin alles Gute. Zur Unterstützung in allen landwirtschaftlichen Bereichen ist noch Corinna dazugekommen. Als studierte Landwirtin wollte sie einfach mal eine längere Zeit in die Praxis. Besonders auch wegen des Engpasses im Gemüsebau, war es sehr gut, dass sie dazukam. Auch das Melken hat sie öfter übernommen. Sie bleibt bis Ende des Jahres.

Weil es noch lange kalt war, kam die Vegetation im Frühjahr nur zögerlich in Gang. Unter dem späten Schnee, der dann auch noch lange liegen blieb, hat besonders der Winterroggen gelitten. Dort hatten wir Ertragseinbußen durch Schneeschimmel. Das Säen und Pflanzen des Gemüses konnte später als sonst begonnen werden.

Um unseren Mitgliedern und Kunden die Möglichkeit zu geben selbst zu sehen, wie es auf den Feldern aussieht, haben wir Ende Mai zum Feldrundgang eingeladen. Diese Gelegenheit haben viele genutzt, besonders die Food-coop Hamburg. So waren jede Menge Leute Kinder und Kinderwagen auf unseren Feldern unterwegs. Toll, es ist immer schön, wenn viele Menschen draußen sind und wahrnehmen was auf dem Acker passiert. Nachher wurde noch eine Weile nett im Garten gesessen und das Beste war die fahrbare Sauna, die dann tatsächlich auf unserer Teichwiese angekommen ist.

Die Zahl der WsG Mitglieder, die nicht in Kattendorf ihre Produkte abholen, ist in diesem Jahr besonders gestiegen. So ist die Norderstedter Gruppe entstanden. Auch wieder eine Erfahrung: erstes Treffen war sehr spärlich besucht, mehr Leute vom Hof als Interessenten... Jedoch waren diese Interessenten wild entschlossen, das zu versuchen. Also ging es im März los, Jürgen Rehfeld, auch schon lange WsG-Mitglied, hat die Tour übernommen, und die Gruppe ist stetig gewachsen. Prima ! Außerdem ist eine zweite Hamburger Gruppe dazu gekommen. Die erste Gruppe ( Weidenallee ) hat ordentlich Werbung gemacht, weitererzählt, Tag der offenen Tür usw. Dann gab es wirklich so viele Interessenten, dass eine neue Gruppe entstehen konnte. Ein neuer Raum musste her, der wurde dann in der Bernsdorfstraße ( St. Pauli ) gefunden. Dort gab es dann auch ein Treffen, um noch dies und das zu besprechen. Passend zu der neuen Situation wurde ein neues Auto gefunden, ein LKW, der schon bei der Post im Einsatz war. Seitdem können nun auch die Getreide Lieferungen an den Bäcker vernünftig durchgeführt werden. Am Freitagabend packen wir dann ein: Gemüserollis und Kühlrollis mit Milch- und Fleischprodukten für Weide und für St. Pauli. Es ist ein super Gefühl, dass da Leute sind, die unsere Sachen wollen und sich darauf freuen. Danke für den Einsatz zur Vergrößerung der WsG !!

Auf keinen Fall darf ich Vicky von Minkwitz vergessen, sie ist aus der Hamburger Food-Coop und von Beruf Schildermacherin. Sie hat uns die schönen Hofschilder gefertigt. Ihr Lebensgefährte Phillip Dönch soll hier auch lobend erwähnt werden, erstens wegen seiner nie versiegenden Begeisterung für die Idee der Wirtschaftsgemeinschaft, zweitens für den Flyer zu dem Thema, um den er sich besonders gekümmert hat.

Auch hier am Hof sind viele Abholer dazu gekommen. Wir sind froh über diese positive Entwicklung. So haben wir auch im Frühjahr die Märkte in Blankenese und in Alsterdorf einstellen können. Nun geht es „ nur noch“ Freitag Vormittag zur Kaltenkirchener Waldorfschule und am Samstag nach Quickborn und Ottensen. Auf den Märkten gibt es viele Stammkunden, die sich freuen unsere Produkte in der Stadt kaufen zu können.

In Juni dann das Erdbeerfest. Schönes Wetter, schöne Musik nette Stimmung und fleißige Helfer, die es möglich machten, dass alles gut geklappt hat. Immer eine tolle Gelegenheit für viele Menschen den Hof zu erleben. Der Sommer, der dem kalten Frühjahr folgte, war heiß und trocken. Besonders der Juli brachte zur Fußballweltmeisterschaft eine Rekordhitze. Um wenigstens etwas Wasser auf das Land bringen zu können, haben wir uns eine Beregnungsanlage zugelegt. 8000 l Wasser wurden ins Wasserfass gelassen und dann aufs Feld gefahren. Trotzdem gab es einige Ausfälle: Steckrüben und Superschmelz Kohlrabi gibt es diesen Winter nicht. Im August kam dann der große Regen. Die meisten Gemüsekulturen haben diese extremen Verhältnisse erstaunlich gut mitgemacht und wir hatten trotzdem gute Ernten.

Die Kartoffeln waren die größte Enttäuschung. Wegen der Hitze hatten sie schon im Juli das Wachstum eingestellt. Mit dem Wasser im August, wurden sie nicht größer, schon setzten wieder jede Menge Miniknollen an. Oh, je.. Dazu kamen noch das warme Herbstwetter

und damit eine zu warme Lagerung. Auch aus dieser Erfahrung haben wir uns für das nächste Jahr einiges vorgenommen. Ein Bewässerungsbrunnen für die Gemüseflächen und ein richtiges Kühllager.

Wenn die Kartoffeln eine echte Enttäuschung des Jahres waren, so waren die Möhren eine echte Freude. An dieser Stelle einen großen Dank an all die vielen Helfer, bei der Möhrenernte. Wir waren sicher 100 Menschen auf dem Feld ! Die Aktion war ein ganz toller Erfolg !! So viele und so schöne Möhren haben wir hier noch nie geerntet. Es war ein Erlebnis mit vielen Menschen auf dem Feld zu arbeiten und kistenweise Möhren aus der Erde zu holen. Zum ersten Mal haben wir draußen auf dem Gemüseacker gegessen, auch das war klasse. Alle sind satt geworden, und auch die, die spät gekommen sind konnten nach dem Essen noch richtig loslegen. Ich glaube, alle hatten ihre Freude an der Arbeit.

Hier auch ein Dank an die vielen Schülerpraktikanten, unsere Praktis. Sie haben wieder jede Menge frischen Wind aus Hannover, Witten, Neumünster, Itzehoe, Hamburg, Elmshorn, Hitzacker, Kassel und Lübeck mitgebracht. Und sie haben uns auch wirklich eine Menge Arbeit abgenommen.

Die landwirtschaftlichen Arbeiten rund um Dreschen (mit dem neuen Mähdrescher) Getreide einbringen, Stroh einfahren, Futterbergung sind in diesem Jahr sehr gut verlaufen. Es war viel Einsatz da, etwas Glück bestimmt auch und so konnten die Arbeiten oft gerade rechtzeitig abgeschlossen werden. Auch die Herbstbestellung konnte pünktlich beendet werden.

Im August kam dann als Verstärkung noch Yannik Zimmermann, als Lehrling in der Landwirtschaft dazu. Für ihn ging es dann gleich richtig los !

Im Oktober wurde hier Hochzeit gefeiert, Luke und Catarina haben geheiratet. Der Entschluss wurde beschleunigt durch den bevorstehenden Umzug der Familie in die USA. Es war ein tolles Fest ! Die neue ( alte ) Heimat hatte hohe Anforderungen an die Familie, es ging viel um Papierkram usw. Wir hatten ja gehofft, sie würden länger bleiben, es sah fast so aus, weil sich die Behörden so anstellten. Nun wünschen wir ihnen einen guten Start mit dem eigenen Hof ! Luke konnte mit seinem Nachfolger noch eine Woche gemeinsam im Stall arbeiten. In der Tradition bleibt es international. David kommt aus Neuseeland und hat dort Demeter Landwirtschaft gelernt. Mit seiner Frau Petra und Tochter Shakti, die kurz vor Weihnachten von der anderen Seite der Welt hier angekommen sind, lebt und arbeitet er jetzt auf dem Kattendorfer Hof. Wir freuen uns wieder eine Familie hier aufzunehmen.

Nun bin ich im Dezember angekommen. Der ist geprägt vom Allesfrostsicher-machen, Geflügelbestellungen, Weihnachtsspiel üben, Hofbrief schreiben.....

Vielen Dank für allen guten Zuspruch, Hilfe und Aufmerksamkeit, die der Hof und wir Menschen hier bekommen haben.

***Nun wünsche ich ein frohes neues Jahr 2007 !  
Annette Tenthoff***